

Klassenfahrten und Geldnöte

Beitrag von „Conni“ vom 1. Juli 2005 14:06

Hi Acephalopode,

ich höre zum ersten Mal, dass man für Fahrten etwas mehr als ein paar Euro erstattet bekommen kann... theoretisch... irgendwo in diesem Land.

In meiner Ausbildungsschule war es so, dass sich das gesamte Kollegium durch ausfüllen vieler Bogen Papier so um die 45 Euro "Erstattung" zukommen lassen konnte. Da haben sie dann drauf verzichtet, sie meinten, das Ausfüllen würde mehr Arbeit machen. Ich mein, immerhin hätt's für nen Kaffee für jeden beim Lehrerausflug gereicht. Oder für einmal ins Zimmer schau'n



in der Jugendherberge.

Ich hab auch alles selber bezahlt, bin aber nur zu einer Klassenfahrt mitgefahren und habe mich bei der 2., die unmittelbar danach sein sollte, geweigert, die Lehrerin hatte genug mitfahrende (und bezahlende!!!) Eltern.

Bei uns wurde eine Klassenfahrt pro Ausbildungsjahr angeraten. Auf die Lehrerfahrt in die östlichen Neu-EU-Länder bin ich nicht mitgefahren, denn die sollte ähnlich viel kosten wie deine Englandfahrt + Selbstbeteiligung bei Schäden am Kleinbus.

Das mit den Minusstunden finde ich völlig daneben. Sowas wollten sie in Hamburg letztes Jahr einführen, so dass sich dann teilzeitbeschäftigte Lehrer weigerten auf Klassenfahrt zu gehen. Gabs nen tollen Klatschblatt-Artikel drüber, wie sich denn ein Lehrer weigern kann, auf Klassenfahrt zu gehen mit konkretem Gesicht drauf. In anderen Bundesländern ist es nicht so, in den Bestimmungen meines Bundeslandes steht sogar, dass Teilzeitbeschäftigte für die Zeit der Klassenfahrt vollzeit bezahlt werden sollen, ob das umgesetzt wird, ist die andere Frage. Referendare leider auch nicht. Ich würde mich besonders deshalb aber an jemanden wenden, der da rechtlich für dich zuständig ist und dir sagen kann, ob das mit den Minusstunden rechtens ist: Personalrat, GEW, wer auch immer... Haben die Kollegen, die auch mit waren, das auch alles als Minusstunden angerechnet bekommen?

Grüße,
Conni